
FALLSTUDIE

Good Practice Beispiel: ... ein deutscher Erfahrungsbericht

(Fallstudie verfasst von ITF)

Bemerkungen

Ein Schwerpunkt der Trainingsbedarfe hat sich für die Thematik „Innovationsmethodik“ herauskristallisiert. Dieser Weiterbildungsbedarf hat sich nach dem Profiling-Test und der anschließenden Gesprächsrunde u.a. in dem Unternehmen PARSCH ergeben. Grundlage der Weiterbildungsbedarfe war der bereits bei dem Geschäftsführer/den Mitarbeitern vorhandene Erkenntnisprozess zur Notwendigkeit der Unternehmensweiterentwicklung hinsichtlich zukunftsorientierter Leistungsprofile/Produktinnovationen. Diese Trainingskurse zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wurden seitens des nationalen Koordinators schwerpunktmäßig unterstützt.

Als ein Ergebnis aus dem Trainingskurs zur Innovationsmethodik haben sich bei der Firma PARSCH konkrete Produktentwicklungsideen ergeben, die in weiteren Seminaren konkretisiert werden.

Das Ermitteln des Bildungsbedarfs ist eine „Diagnose“, die hinsichtlich der Methodik durchaus mit einer ärztlichen Diagnose vergleichbar ist. Das Toolkit kann bei dieser Analysearbeit eine wirksame Unterstützung bieten. Der erfahrene Experte, der den Bildungsbedarf im Unternehmen ermittelt, wird auf eine vertrauensbildendes Gespräch nicht verzichten. Die von den Fach- und Führungskräften des Unternehmens geäußerten Vorstellungen und Wünsche zum Bildungsbedarf müssen nicht mit dem objektiv bestehenden Kompetenzbedarf übereinstimmen. In diesem „Diagnose“-Gespräch muss daher das umfangreiche Expertenwissen eingebracht werden.

Information zur Durchführung des Trainingskurses

Bei dem Test des Toolkit in der Firma PARSCH wurde zunächst ein Bildungs- und Beratungsbedarf auf dem Gebiet der Innovationsmethodik für die Entwicklung eines Herstellungsverfahrens für ein biologisches Reinigungsmittel ermittelt.

Das Coaching basierte auf folgenden methodischen Operationen:

- Präzisierung der Problemstellung
- Prozessanalyse in einer Gruppendiskussion
- Interdisziplinäre Fachdiskussion
- Ermitteln von Lösungsideen unter Verwendung der Bionik sowie des Brainstorming

Daraus ergeben sich die Schwerpunkte für die weitere Projektarbeit. Hauptpunkt ist dabei die Bearbeitung des Prozesselementes „Bionische Wirkstoffgewinnung“. Die Betreuung erfolgt dabei

- durch das itf Schwerin und
- durch die Universität Rostock.

Im Bearbeitungsprozess zeigte sich, dass eine „Kettenreaktion“ von Nachfolgeprojekten in diesem TrainSME-Vorhaben entstanden ist. Mit einem überregionalen Kooperationspartner (MORASSINA in Schmiedefeld Thüringen) ist das vorhandene Produkt hinsichtlich

- der hautpflegenden Wirkung,
 - der Fußbodenkonservierung und
 - der Geruchsstoffe
- durch pflanzliche Wirkstoffe weiter zu entwickeln.

Erkenntnisse/Fazit

Die Moderation der Kooperation erfolgt dabei durch Prof. Dr. Klaus Busch und itf Schwerin.

- Das TrainSME Toolkit wurde von dem Unternehmen PARSCH als nützlich und hilfreich bewertet.
- Der bereits vorhandene Erkenntnisprozess bei dem Geschäftsführer/ den Mitarbeitern zur Notwendigkeit der Unternehmensweiterentwicklung z.B. hinsichtlich zukunftsorientierter Leistungsprofile/Produktinnovationen unterstützte die Nutzung des Toolkits.
- Die Einzel- und Gruppengespräche sind ein wichtiger Bestandteil der Anwendung des Toolkits zur genauen Bestimmung des Weiterbildungsbedarfes.
- Das im Toolkit verwiesene KODE-Verfahren zur genauen Bestimmung der Kompetenzfeststellung ist ein zusätzliches Instrument zur zielgenauen Feststellung des Weiterbildungsbedarfes.
- Für Kleinunternehmen leistet das Produkt einen wichtigen Beitrag, sich mit Fragen von Unternehmensentwicklung/Unternehmensstrategien und damit im Zusammenhang stehenden Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiter intensiver zu befassen. Es trägt zur „Sensibilisierung“ dieser wichtigen Thematik bei. Entsprechende Beiträge und Checklisten sind für den Einstieg in dieses Thema vorhanden.